Neue afrikanische Cetoniden-Arten

von

J. Moser, Hauptmann a. D.

Cyclophorus marginicollis.

Viridis, subtus nitidus, supra opacus; capite nitido, sparsim subtiliter, lateribus densius et grosse punctatis, clypeo latitudine paulo longiore, margine antico bilobo, antennis nigris; thorace transversim-subrotundato, sparsim et subtiliter punctato, marginibus lateralibus fulvis; scutello triangulari, acuto, laevi; elytris punctato-striatis, singulo guttis duabus subapicalibus niveis; pygidio transversim-aciculato, nitido, medio excepto rufo; subtus viridis, rufo-micans, abdominis ultimo segmento rufo; femoribus viridibus, tibiis, apice nigro excepto, fulvis, tarsis nigris; tibiis, anticis apice acute bidentatis, mediis et posticis intus fulvo-ciliatis. Long. 15 mm.

Sao-Thomé.

Dem *Cyclophorus cincticollis* Krtz. (D. E. Z. 1880 p. 152, t. I fig. 4), welcher mir nicht vorliegt, sehr ähnlich und vielleicht nur eine Varietät dieser Art. Es ist nicht wie bei *cincticollis* der ganze Rand des Halsschildes blutrot, sondern nur die Seitenränder sind gelbbraun gefärbt. Die glänzenden Schulterblätter sind grün mit schwachem bräunlichen Schimmer. Die grünen Flügeldecken zeigen hinten jederseits zwei kleine weisse Randflecken, von denen sich der eine in der Mitte des Hinterrandes, der andere am Seitenrande neben dem Endbuckel befindet. Der rote dreieckige Fleck an den Seiten der Hinterleibssegmente fehlt, dagegen zeigen die drei ersten Hinterleibssegmente jederseits in den Hinterecken einen kleinen weissen Tomentfleck. Der Brustfortsatz erscheint etwas mehr abwärts gesenkt, als wie es die von Dr. Kraatz gegebene Abbildung zeigt.

Neptunides polychrous Thoms var. *marginipennis.*

Capite cyaneo aut viridi; pronoto scutelloque nigris; elytris cyaneis aut viridibus, brunneo-marginatis.

Deusch Ost-Afrika (Mahenge).

Die Flügeldecken dieser schönen Lokalform sind blau oder grün mit braunen Seitenrändern, welche sich gewöhnlich um den Hinterrand herum noch ein Stück neben der Naht hinaufziehen. Der Kopf ist

grün, blaugrün oder blau je nach der Färbung der Flügeldecken. Halsschild und Schildchen sind schwarz, selten bräunlich. Die Oberseiten der Vorderschienen und sämmtlicher Tarsen, der Vorderrand der Vorderschenkel und die Spitze des Brustfortsatzes zeigen gleichfalls dieselbe Färbung wie die Flügeldecken Im Uebrigen ist die Unterseite schwarzbraun.

Clinteria usambarica.

Subtus nitida, supra, capite excepto, opaca tomentosa; capite nigro, grosse punctato, clypeo subquadrato, lateribus rotundatis, margine antico exciso; antennis nigris; pronoto sparsim et subtiliter punctato, nigro, albomarginato; elytris punctato-striatis aurantiacis, sutura, macula scutellari subtriangulari, macula postmediana transversa maculaque apicali nigris; pygidio nigro, antice arcuatim-punctato postice transversim-aciculato; subtus nigra, pectoris abdominisque lateribus albo-maculatis; medio fere laevi, pectoris lateribus transversim-aciculatis, abdominis lateribus arcuatim-punctatis; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis uno dente obtuso armatis. Long. 16 mm.

Usambara (Nguelo).

Die Art erinnert in der Färbung an *Phonotaenia balteata* de Geer. Die Oberseite ist mit Ausnahme des Kopfes matt. Letzterer ist kräftig, zwischen den Augen fast runzlig punktiert. Der Clypeus ist kaum länger als breit mit ausgebuchtetem Vorderrande und abgerundeten Vorderecken. Das fein und zerstreut punktierte Halsschild ist schwarz mit weissen Seitenrändern, welche um die Vorder- und Hinterecken etwas herumgreifen. Die undeutlich punktiertgestreiften Flügeldecken sind braungelb und zeigen drei schwarze Flecke, welche durch die schwarzgesäumte Naht mit einander verbunden sind. Der vorderste Fleck ist dreieckig und umgiebt das Schildchen, die beiden anderen sind Querflecke, der eine etwas hinter der Mitte, der andere an der Spitze. Das schwarze Pygidium ist in seinem vorderen Teile mit Bogenpunkten besetzt, in seinem hinteren Teile dagegen quernadelrissig. Bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare (♀) befinden sich an den Seiten des Pygidiums einige kleine weisse Tomentpunkte. Die schwarze Unterseite zeigt einen weissen Tomentfleck an den Seiten der Brust und an den Hinterecken der Bauchsegmente. Bei dem weiblichen Exemplar haben die Bauchsegmente ausserdem noch jederseits der Mitte einen weissen Tomentfleck. Die Mitte der Unterseite ist fast glatt, die Seiten der Brust sind quernadelrissig, die der Bauchsegmente mit Bogenpunkten besetzt. Das Abdomen des ♂ ist flach eingedrückt. Der Brustfortsatz ist kurz,

stumpf gerundet, gelblich behaart. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizähnig, wenn auch der oberste Zahn am schwächsten ist. Die afrikanischen Clinteria-Arten können daher wegen der Bezahnung der Vorderschienen nicht von den asiatischen getrennt werden. Auch unter den asiatischen Clinteria-Arten finden sich solche bei denen der oberste Zahn der Vorderschienen nur schwach entwickelt ist. So ist derselbe z. B. bei *Cl. nigra* Krtz. noch schwächer als bei *usambarica*. Dass bei dieser asiatischen Art die Beine zierlicher wären als bei der afrikanischen, kann ich auch nicht finden.

Pachnoda testaceipennis.

Nigra, subnitida, elytris testaceis, nigro-signatis; capite nigro, medio sparsim punctato, lateribus rugulosis, clypeo subquadrato, margine antico exciso; antennis rufo-brunneis; pronoto sparsim et subtiliter punctato, nigro, marginibus lateralibus testaceis; scutello laevi, nigro; elytris subseriatim-punctatis, sutura anguste nigra, singulis maculis tribus nigris (prima subrotundata post-mediana versus marginem, secunda transversa inter medium et apicem prope suturam, tertiaque apicali transversa); pygidio nigro, transversim-aciculato; subtus nigra, medio fere laevi, abdomine in mare impresso; pedibus rufo-brunneus, tibiis anticis bidentatis (♂), *mediis et posticis intus fulvo-pilosis.* Long. 20 mm.

Britisch Ost-Afrika (Escarpment).

Eine schwach glänzende, durch schalgelbe Flügeldecken ausgezeichnete Art. Der Kopf ist schwarz, in der Mitte zerstreut, an den Seiten runzlig punktiert, der am Vorderrande ausgebuchtete Clypeus ist rotbraun gerandet. Die Fühler sind rotbraun. Das Halsschild ist zerstreut, in der Mitte schwach nach den Seiten zu etwas gröber punktiert. Es ist schwarz mit schalgelbem nach innen ausgezacktem Seitenrande. Das glatte Schildchen und die Schulterblätter sind schwarz. Die Flügeldecken sind undeutlich punktiert gestreift, die inneren Punktreihen verlöschen im vorderen Teile, während sie nach der Spitze zu unregelmässig und die Punkte stärker und bogenförmig werden. Die Farbe ist schalgelb mit schmaler schwarzer Naht und sehr schmalem schwarzen Aussenrande. Sie zeigen jederseits drei schwarze Flecke hinter der Mitte. Der erste, rundliche, nahe am Aussenrande, der zweite, querstehende, an der Naht, der dritte am Hinterrande, von der Naht bis zum Endbuckel reichend. Das Pygidium ist schwarz, quernadelrissig. Die schwarze Unterseite ist in der Mitte fast glatt, die Seiten der Brust sind grob nadelrissig, aber nicht dicht punktiert. Die Bauchsegmente zeigen seitlich am Vorderrande gelbe Borstenhaare und jederseits am Hinterrande einen

weissen, queren Tomentfleck. ♂ mit schmaler tiefer Ventralfurche. Beine rotbraun, die Vorderschienen zweizähnig, Mittel- und Hinterschienen und die Schenkel lang gelb behaart.

Systellorhina tricolor.

Nitida; capite nigro, grosse punctato, clypeo apicem versus angustato, marginibus elevatis, margine antico subemarginato; antennis piceis; pronoto grosse punctato, linea media antice abbreviata laevi, nigro, vitta mediana lata rubra, marginibus lateralibus albis; scutello rubro, laevi; elytris unicostatis, punctato-striatis, punctis arcuatis; nigris, albomaculatis, singulis plagam oblongam rubram ferentibus; pygidio aciculato, nigro, albo-bimaculato; subtus nigra, in ♂ pectoris et abdominis lateribus albo-maculatis, in ♀ abdomine nigro; tibiis anticis in ♂ bidentatis in ♀ tridentatis, mediis et posticis extus uno dente armatis, intus fulvopilosis. Long. 17 mm.

Britisch Ost-Afrika (Ikutha).

Der Kopf ist schwarz, kräftig punktiert, der Clypeus länger als breit, nach vorn verschmälert, die Ränder aufgebogen, der Vorderrand sehr leicht ausgebuchtet; Fühler rotbraun; das Halsschild ist etwas kürzer als breit, an der Basis am breitesten, nach vorn stark verschmälert, vor dem Schildchen ausgebuchtet. Es ist grob, in der Mitte zerstreut, nach den Seiten zu dichter punktiert. Hinter der Mitte macht sich eine glatte Längslinie bemerkbar. Die Seitenränder sind breit weiss gesäumt und in der Mitte des Halsschildes befindet sich, wenn man die schwarze Färbung als Grundfarbe annimmt, eine breite rotbraune Längsbinde. Bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare zeigt das Halsschild an der Basis beiderseits des Schildchens einen kleinen weissen Tomentfleck. Das braune Schildchen ist vollkommen glatt. Die Flügeldecken zeigen Reihen von bogenförmigen Punkten, welche in der Nähe des Schildchens teilweise verlöschen, so dass die Schildchengegend glätter erscheint. Die Bogenpunkte sind hinter der Mitte zwischen der Dorsalrippe und der hinten erhabenen Naht durch Längsrisse mit einander verbunden. Der Raum zwischen den Endbuckeln sowie das hintere Drittel der Seitenränder sind quernadelrissig. Die schwarzen Flügeldecken zeigen jede einen breiten rotbraunen, vom Vorderrande bis zum Endbuckel reichenden Längswisch. Sie sind weiss gefleckt und die Flecke folgendermassen verteilt: ein Längsfleck an der Schulter, je ein Querfleck vor und hinter der Mitte an der Naht, zwischen beiden ein Querfleck nahe dem Seitenrande, ein Querfleck an der Spitze, 6—7 Flecke am Seitenrande. Das Pygidium ist nadelrissig und trägt jederseits der Mitte einen weissen

Tomentfleck. Die Seiten der Brust sind in beiden Geschlechtern weiss tomentiert und gelblich behaart, dagegen zeigen nur die Bauchsegmente des ♂ jederseits einen weissen Tomentfleck in den Hinterecken und einen zweiten zwischen diesem und der Mitte am Vorderrande der Segmente. Das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte flach eingedrückt. Die Vorderschienen des ♂ sind zweizähnig, die des ♀ dreizähnig.

Die Gattung *Systellorhina* wurde von Dr. Kraatz auf *Stalagmosoma baliola* Jans gegründet. Sie unterscheidet sich von *Stalagmosoma* duch die Form des Clypeus und des Schildchens. Letzteres zeigt bei *Systellorhina* eine stumpfe, bei *Stalagmosoma* eine abgerundete Spitze.

Systellorhina Kolbei.

Nitida; capite nigro, grosse punctato, clypeo apicem versus angustato, margine antico subemarginato; antennis rufis; pronoto grosse punctato, linea media laevi, margine antico medio leviter producto, nigro, vitta media rubra, marginibus lateralibus et duabus lineis obsoletis albis; scutello rubro, fere laevi; elytris unicostatis, arcuatim-punctato-striatis, nigris, albo-maculatis, singulis plagam oblongam rubram ferentibus; pygidio transversim-aciculato, nigro, albo-bimaculato; subtus nigra in ♂ pectoris et abdominis lateribus albo-maculatis; tibiis anticis in ♂ bidentatis, in ♀ tridentatis, mediis et posticis extus uno dente armatis, intus fulvo-pilosis. Long. 14 mm.

Britisch Ost-Afrika (Taru-Mombasa).

In der Färbung der *Systellorhina tricolor* sehr ähnlich, aber kleiner, verhältnismässig schmäler und leicht dadurch zu unterscheiden, dass der Vorderrand des Halsschildes in der Mitte schwach vorgezogen ist. Glänzend. Der Kopf schwarz, grob punktiert, der Clypeus nach vorn stark verschmälert, der Vorderrand schwach aufgebogen und ein wenig ausgerandet. Das grob punktierte Halsschild hat eine glatte Mittellinie. Es ist schwarz mit roter Längsbinde in der Mitte, weiss tomentierten Seitenrändern und je einer schmalen, verkürzten und unterbrochenen weissen Längsbinde zwischen Mitte und Seitenrand. Das rotbraune Schildchen ist fast glatt. Die Flügeldecken sind fast genau so gefärbt wie bei *tricolor* und zeigen gleichfalls Reihen von Bogenpunkten, die jedoch nicht in der Nähe des Schildchens verlöschen. Dagegen sind die Punkte hinter der Mitte zwischen der Dorsalrippe und der hinten erhabenen Naht auch durch Längsrisse mit einander verbunden. Die Spitze der Flügeldecken zwischen Naht und Endbuckel und das hintere Drittel der Seitenränder sind wie bei *tricolor* quernadelrissig. Das schwarze, nadelrissige Pygidium

trägt jederseits der Mitte einen weissen Tomentfleck. Die Unterseite ist beim ♀ einfarbig schwarz, beim ♂ sind die Seiten der Brust und der Bauchsegmente weiss gefleckt. Die Vorderschienen des ♂ sind zweizähnig, die des ♀ dreizähnig, während Mittel- und Hinterschienen an der Aussenseite einen stumpfen Zahn zeigen.

Ich widme diese im Berliner Museum befindliche Art Herrn Prof. Kolbe, welcher mir ein ♀ gütigst überliess.

Eucosma flavosignata.

Subtus nitida, supra opaca, viridis, flavo-signata; capite viridi, clypeo flavo, nitido; pronoto flavo-limbato, vitta media postice divisa flava; antennis piceis; scutello viridi, linea media flava; elytris viridibus, maculis flavis ornatis; pygidio viridi, sparsim albo-setoso; corpus subtus, pectoris medio excepto, aciculato-punctatum et griseo-villosum, processu mesosternali rotundato-producto, rufo; tibiis anticis bidentatis. Long. 11 mm.

Sao-Thomé.

Grün, unten glänzend, oben matt und schmutziggelb gefleckt. Der Kopf zeigt eine flach erhabene, fast glatte Mittellinie und ist zwischen dieser und den Augen grob querrunzlig; der Clypeus ist gelbbraun, glänzend, mässig dicht punktiert. Das Halsschild ist in der Mitte glatt, an den Seiten, namentlich an den Vorderecken, nadelrissig punktiert, grün, im ganzen Umkreise gelbbraun gerandet, mit ebenso gefärbter, hinten gegabelter Mittellinie. Das mit einer gelben Mittellinie versehene grüne Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken zeigen einige Punktreihen mit nadelrissigen, teilweise halbkreisförmigen Punkten. Sie sind grün mit mehr oder weniger deutlichen schmutziggelben Flecken. Am meisten tritt hervor eine Seitenrandbinde, welche von der Schulter bis zur Mitte reicht, ferner eine Querbinde etwas hinter der Mitte, vom Seitenrande ausgehend aber die Naht nicht erreichend, und zwischen dieser und der Spitze eine jederseits verkürzte Querbinde an der Naht. Das Pygidium zeigt nadelrissige, in der Mitte am dichtesten stehende Punkte, welche kurze, weissliche Borstenhaare tragen. Bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare ist das Pygidium ganz grün bei dem anderen befindet sich beiderseits der Mitte ein halbkreisförmiger, gelbbrauner Längsfleck. Die glänzende, grüne Unterseite ist mit Ausnahme der fast glatten Brustmitte nadelrissig punktiert und tragen die Punkte gelbliche Borstenhaare. Der etwas vorgezogene, gelbbraune Brustfortsatz ist vorn breit gerundet abgestutzt. Die Beine sind grün, die Schenkel an der Wurzel und am Ende braun gefärbt, die Tarsen schwarz. Die Vorderschienen sind zweizähnig, die Mittel- und Hinterschienen innen lang und dicht gelblich behaart.

Oxythyrea albomaculata.

Nigra, nitida, albo-maculata; capite sat grosse punctato, clypeo latitudine paulo longiore, apicem versus vix attennato, margine antico subemarginato; thorace antice angustato, basi rotundato, ante scutellum vix sinuato, sparsim punctato, marginibus lateralibus albo-bimaculatis; scutello triangulari acuto, nigro, laevi; elytris albo-maculatis, thorace multo latioribus sutura costisque duabus, quarum interna abbreviata, elevatis, punctato-striatis, punctis aciculatis; pygidio utrinque macula alba signato, annulato-punctato; subtus sparsim grosse punctata; pectoris et abdominis lateribus albo-maculatis; tibiis anticis bidentatis, mediis et posticis uno dente armatis. Long. 11 mm.

Deutsch Ost-Afrika.

Die Art, von der nur ein ♂ vorliegt, hat grosse Aehnlichkeit mit den *Mausoleopsis*-Arten, jedoch fehlt ihr das dieser Gattung eigentümliche Zähnchen am fünften Abdominalsegmente und auch die Verdickung der Hinterschienen des ♂ ist nicht vorhanden. Der Clypeus ist nach vorn kaum verschmälert, sein Vorderrand nur sehr wenig ausgeschnitten. Das Halsschild ist so lang als breit, an der Basis am breitesten, nach vorn verschmälert. Die Basis ist abgerundet, vor dem Schildchen kaum ausgeschnitten. Der Seitenrand zeigt jederseits zwei weisse Makel, wodurch das Halsschild länglich erscheint. Vor der Basis ist jederseits der Mitte noch ein kleiner weisser Punkt angedeutet. Das spitzdreieckige Schildchen ist ganz schwarz und glatt. Die Flügeldecken haben eine namentlich im hinteren Teile erhabene Naht, sowie zwei hervortretende Rippen, von denen die innere hinter der Mitte verkürzt ist. Sie zeigen Reihen von nadelrissigen Bogenpunkten, welche nach dem Rande zu dichter stehen, während die Bogenpunkte der inneren Reihen in der hinteren Hälfte durch doppelte Längsrisse ersetzt sind. Die Naht ist nach hinten in zwei kleine Spitzen ausgezogen. Die einzelnen Flügeldecken zeigen vier grössere und mehrere kleinere weisse Makel. Von den grösseren Flecken befinden sich drei am Seitenrand (der vorderste hinter der Schulter, der zweite und grösste etwas hinter der Mitte, der dritte zwischen diesem und der Spitze) und einer am Hinterrande. Die kleinen Flecke bilden zwei Längsreihen von je 4—5 Punkten, die eine zwischen der Naht und der inneren Rippe, die andere zwischen beiden Dorsalrippen. Das Pygidium trägt jederseits einen grossen weissen Tomentfleck, während die übrigbleibende schwarze Mitte mit Augenpunkten besetzt ist. Die Unterseite ist zerstreut, grob punktiert, die Punkte sind mit kurzen gelbbraunen Borstenhaaren besetzt. Die Seiten der Brust und der Hinterleibssegmente zeigen einen weissen Tomentfleck. Der Brust-

fortsatz ist breit, plattenförmig, vorn quer abgestutzt, mit behaarter Quernaht vor dem Vorderrande. Die Vorderschienen sind scharf zweizähnig, während Mittel- und Hinterschienen einen stumpfen Zahn zeigen. Die Tarsen sind verhältnismässig lang und schlank.

Leucocelis elegans Kolbe var. *ornaticollis.*

Pronoto purpureo, seriebus macularum albarum 4, vitta mediana nigra.

Diese schöne Varietät unterscheidet sich von der Stammform dadurch, dass das Halsschild nur zwischen den beiden mittleren Reihen weisser Punkte schwarz, zwischen diesen und dem Aussenrande rot gefärbt ist.

Leucocelis elegans wurde von Prof. Kolbe nach einem Exemplar mit grünen Flügeldecken beschrieben. Die Art kommt auch mit blauen und violetten Flügeldecken vor. Da die meisten, vielleicht sogar alle *Leucocelis*-Arten mit grünen Flügeldecken diese Farben-Varietäten zeigen, so ist es überflüssig, allen diesen Varietäten besondere Namen zu geben.

Amaurina polysticta Kolbe var. *picticollis.*

Pronoto rubro, punctis albis ornato, vitta lata mediana viridi.

Das Halsschild der Stammform ist einfarbig grün und zeigt auf dem Discus zwei Längsreihen von je 3 kleinen weissen Punkten und noch einige unregelmässige Punkte zwischen diesem und dem Seitenrande. Bei der vorliegenden Varietät ist nur eine breite Längsbinde zwischen den Punktreihen grün, während der Raum zwischen diesen und dem Seitenrande karminrot gefärbt ist.

Discopeltis picta.

Subtus nitida, supra, capite excepto, opaca; capite grosse punctato, nigro, clypeo purpureo; antennis rufis; pronoto purpureo, maculis tribus nigris et tribus albis ornato; scutello albo; elytris punctato-striatis, nigris, purpureo-4-plagiatis maculisque 6 albis ornatis; pygidio purpureo coeruleo-bimaculato; subtus abdominis segmento ultimo rufo excepto, nigra, pectoris lateribus coeruleo-maculatis. Long. 11 mm.

Deutsch Ost-Afrika (Lindi).

Kopf mit Ausnahme der schwachgekielten und fast glatten Mitte der Stirn kräftig punktiert, schwarz mit purpurrotem Clypeus. Das purpurrote Halsschild hat einen grossen schwarzen Querfleck am Hinterrande vor dem Schildchen und zwei kleinere, rundliche Flecke auf dem Discus etwas vor der Mitte. Von drei weissen Toment-

punkten befinden sich je einer neben der Mitte des Seitenrandes, der dritte in der Mitte des Hinterrandes innerhalb des schwarzen Querfleckes. Das Schildchen ist vollständig weiss tomentiert. Die punktiert gestreiften Flügeldecken zeigen, wenn man die schwarze Färbung als Grundfarbe annimmt, jederseits neben der schwarzen Naht eine purpurrote Längsbinde, die in der Mitte durch eine schwarze Querbinde unterbrochen wird. Ausserdem befinden sich auf jeder Flügeldecke drei grössere weisse Flecke, der erste hinter der Schulter am Seitenrande, der zweite, quergestellte, in der Mitte nahe dem Aussenrande, der dritte in der Hinterecke, den Endbuckel umfassend. Das rote Pygidium zeigt in den seitlichen Ecken einen hellblauen Tomentfleck. Die Unterseite ist mit Ausnahme des letzten roten Bauchsegmentes schwarz, glänzend, zerstreut punktiert, mit weisslichen Borstenhaaren besetzt. Die Seiten der Brust sind blau tomentiert und bei dem einen der beiden vorliegenden Exemplare trägt auch das vorletzte Bauchsegment einen ebensolchen Seitenfleck. Von Herrn E. Hintz erhalten.

Discopeltis variabilis.

Subtus nitida, supra, capite excepto, opaca, tomentosa; capite rugoso-punctato, nigro, clypeo rufo; antennis nigris; pronoto nigro, nonnullis punctis virescenti-albis ornato: scutello nigro; scapulis viridibus; elytris nigris, luteo-4-maculatis maculisque 6 viridibus marginalibus ornatis; pygidio nigro, macula mediana cordata rufa punctique 4 virescenti-albis; subtus, abdominis segmento ultimo rufo excepto, nigra, pectoris et abdominis lateribus viridi-maculatis. Long 12 mm.

Usambara (Nguelo).

Von Usambara erhielt ich 5 verschieden gefärbte Discopeltis-Formen, welche Varietäten einer sehr veränderlichen Art zu sein scheinen. Ich nehme diejenige Form, von der einige Exemplare vorliegen, als Stammart an Dieselbe hat, von dem glänzenden Kopfe abgesehen, eine matte tomentierte Oberseite. Der Kopf ist mit Ausnahme der schwach gekielten Stirnmitte runzlig punktiert, schwarz mit rotbraunem Clypeus. Das Halsschild ist schwarz und mit grünlichweissen Pünktchen geziert, deren Zahl sehr veränderlich ist. Die grösste Anzahl beträgt 14 und zwar 2 hintereinander stehende im hinteren Teile der Mitte, 8 im Kreise stehende auf dem Discus und je 2 nahe dem Seitenrande. Das Schildchen ist einfarbig schwarz oder grün gerandet. Die Schulterblätter sind grün tomentiert. Die Flügeldecken zeigen, wenn man die schwarze Färbung als Grundfarbe annimmt, auf dem Discus eine gelbbraune Längsbinde, welche

durch eine gemeinschaftliche schwarze Querbinde hinter der Mitte in zwei Teile geteilt wird, ähnlich wie bei *picta*. Am Rande befinden sich auf jeder Flügeldecke drei grüne, perlmutterartig schimmernde Flecke und zwar der erste hinter der Schulter, der zweite hinter der Mitte, der dritte an der Spitze. Der vorderste Fleck fehlt zuweilen. Die Flügeldecken sind punktiert gestreift, die Punkte in der hinteren Hälfte durch eingerissene Längslinien ersetzt. Das schwarze Pygidium zeigt in der Mitte einen herzförmigen, rotbraunen Fleck und in einer Querreihe 4 grünlichweisse Punkte, welche zuweilen fehlen. Die glänzende Unterseite ist mit Ausnahme des letzten rotbraunen Bauchsegmentes schwarz, zerstreut punktiert, weisslich beborstet. Die Seiten der Brust und Bauchsegmente sind mit grünen Tomentflecken versehen, welche jedoch auch fehlen können. Die Vorderschienen sind zweizähnig, Mittel- und Hinterschienen zeigen einen Zahn am Aussenrande. Bei einem Exemplar zeigen Mittel- und Hinterschienen einen grünen Tomentfleck.

Es liegen mir noch folgende 4 Formen vor:

var ornaticollis: pronoto nigro, purpureo-marginato, linea media antice abbreviata et punctis 10 virescenti-albis; scutello nigro, viridi-limbato; elytris nigris, maculis 6 viridibus marginalibus ornatis. Long. 13 mm.

Usambara (Nguelo).

Von dieser prachtvollen Varietät liegt nur ein Exemplar vor. Das Halsschild weist dieselben grünlichweissen Punkte auf wie die Stammform und sind die beiden in der Mitte vor dem Schildchen liegenden hier zu einer vorn verkürzten Mittellinie verbunden. Es ist im Uebrigen nicht vollständig schwarz, sondern hat breite, purpurrote Seitenränder. Die Flügeldecken sind einfarbig schwarz mit denselben grünen Flecken wie die Stammform. Das vorliegende Exemplar hat sehr ausgedehnte grüne Flecke an den Seiten der Brust und der Bauchsegmente.

var fulvipennis: pronoto nigro, fulvo-marginato; scutello nigro; elytris fulvis, plaga scutellari et apicali nigris. Long 14 mm.

Usambara (Neu Bethel).

Von dieser Form, welche etwas grösser als die Stammform ist, liegen zwei Exemplare vor, welche unter einander in der Färbung etwas variieren. Das Halsschild hat gelbbraune Seitenränder, welche um die Hinterecken herumgreifen, so dass der Hinterrand nur vor dem Schildchen schwarz bleibt. Bei dem einen Exemplar zeigen sich Andeutungen einiger kleiner grünlichweisser Punkte. Die Flügeldecken sind gelbbraun mit einem dreieckigen schwarzen Fleck am Schildchen und einer schwarzen Querbinde an der Spitze. Bei einem Exemplar

sind Fleck und Querbinde durch einen schwarzen Nahtsaum mit einander verbunden. Ausserdem zeigen beide Exemplare einen kleinen schwarzen Querfleck am Aussenrande hinter der Schulter und einen ebensolchen hinter der Mitte. Das eine Exemplar hat grüne Tomentflecken an den Seiten der Brust und der Bauchsegmente, bei dem anderen Exemplar befindet sich nur ein kleiner Fleck an den Seiten der Brust.

var nigripennis: pronoto nigro, nonnullis punctis virescenti-albis; scutello elytrisque nigris. Long. 13 mm.

Usambara (Neu-Bethel).

Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, das Halsschild mit grünlichweissen Punkten wie die Stammform. Bei dem einzigen vorliegenden Exemplar fehlen auf dem Pygidium die beiden mittleren weisslichen Punkte. Die Seiten der Brust und Bauchsegmente sind grün gefleckt.

var ruficollis: pronoto rufo, scutello elytrisque nigris Long. 14 mm.

Usambara (Neu-Bethel).

Auch von dieser Form liegt nur ein Exemplar vor. Das Halsschild ist ganz rotgelb und sind einige Andeutungen grünlich weisser Punkte vorhanden. Schildchen und Flügeldecken sind einfarbig schwarz. Der rotbraune Fleck des Pygidiums ist bei dem vorliegenden Exemplar nicht herzförmig, sondern bildet eine breite Querbinde, welche nur die seitlichen Ecken des Pygidiums schwarz lässt. Sowohl die grünlichweissen Flecke auf dem Pygidium, als auch die grünen Flecke an den Seiten der Bauchsegmente fehlen und nur die Brust zeigt seitlich einen kleinen grünen Makel.

Poecilophila tesselata.

Subtus nigra, nitida, supra subopaca, ferruginea, nigro-tesselata, abdomine fulvo-bimaculato; capite ruguso-punctato, clypeo brevi, bilobato, marginibus lateralibus rotundatis; pronoto grosse punctato, punctis, versus marginem anticum densius positis; scutello spursis punctis arcuatis; elytris punctato-striatis; pygidio transversim-aciculato; subtus pectoris medio sparsim grosse punctato lateribus transversim-aciculatis, abdominis medio fere laevi lateribus sat dense arcuatim-punctatis; tibiis intus fulvo-pilosis, anticis tridentatis, mediis bidentatis, posticis non armatis. Long. 17 mm.

Britisch Ost-Afrika (Escarpoment).

In der Körperform der *P. hebraea* Ol. nahestehend, aber etwas kürzer und breiter. Die Oberseite ist bei den beiden vorliegenden

Exemplaren nicht ganz so matt wie bei *hebraea*, die Grundfarbe weniger rötlich, die schwarze Zeichnung auf dem Halsschilde und den Flügeldecken fast dieselbe. Die Punktierung von Kopf und Halsschild ist bei weitem gröber. Die Flügeldecken zeigen Reihen bogenförmiger Punkte. Das Pygidium ist schwarz und hat beiderseits der Mitte eine gelbbraune Quermakel. Unterseite und Beine sind schwarz. Die Seiten der Brust und der Bauchsegmente und die Mitte des Bauchsegments sind gelbbraun gefleckt.

Diphrontis Hintzi.

Supra cinero-brunnea, nigro-tesselata, opaca, subtus nigra, nitida; capite grosse punctato, clypeo brevi, marginibus elevatis, margine antico subemarginato; pronoto sparsim arcuatim-punctato; scutello laevi; elytris 3-costatis, punctato-striatis; pygidio aciculato, apice impresso; subtus pectoris medio sparsim grosse punctato, lateribus transversim-aciculatis, mesosterni processu angusto, acuto, abdominis medio sparsim, lateribus dense arcuatim-punctatis, brunneo-bimaculatis; tibiis anticis tridentatis, mediis et posticis unidentatis. Long. 18 mm.

Deutsch Ost-Afrika (Lindi).

Diese Art erinnert in der Gestalt und Zeichnung der Oberseite an *Poecilophila maculatissima* Boh, ist aber kleiner, die Grundfarbe graubraun. Die Form des Clypeus und der lappenförmig zurückgezogene, vor dem Schildchen gerade abgeschnittene Hinterrand des Halsschildes verweisen die Art in die Gattung *Diphrontis*. Der Kopf ist grob, fast runzelig punktiert, von einigen kleinen graubraunen Tomentflecken auf dem Scheitel abgesehen, schwarz und glänzend. Der Clypeus ist kürzer als breit, nach vorn nicht verschmälert, die Ränder sind schwach aufgebogen, der Vorderrand kaum sichtbar ausgeschnitten, die Vorderecken abgerundet. Das Halsschild hat dieselbe Gestalt wie bei *D. cruenta* Gatt.. doch sind die Seitenränder zwischen Hinterecke und Mitte stärker ausgebuchtet. Die Flügeldecken sind nach hinten nicht so stark verschmälert wie bei *cruenta*. Sie lassen 3 deutliche Rippen erkennen und sind mit Reihen von Bogenpunkten versehen. Sie zeigen ebenso wie das Halsschild fast dieselbe Zeichnung wie *Poecilophila maculatissima* Boh. auch die beiden hervortretenden schwarzen Flecke hinter der Mitte neben der Naht. Das nadelrissige Pygidium hat vor der Spitze einen Längseindruck. Es ist schwarz mit einigen graubraunen Tomentsprenkeln und kurzen, schwarzbraunen Borstenhaaren. Die Brust ist in der Mitte zwar nicht dicht aber sehr grob punktiert und tragen die Punkte lange, schwarzbraune Haare. Die Seiten der Brust sind quernadelrissig. Das Abdomen zeigt in der Mitte zerstreute Bogenpunkte, welche an den Seiten sehr dicht stehen, die Hinterecken der Buchsegmente tragen einen gelbbraunen Tomentfleck. Die Vorderschienen sind dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen einzähnig.

Ich widme diese Art Herrn E. Hintz in Berlin, welcher mir das einzige Exemplar gütigst überliess.